

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.* für Nichtmitglieder 20 *M.* Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 59.

Leipzig, Sonnabend den 12. März 1904.

71. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Vorstand teilt den Mitgliedern des Börsenvereins hierdurch mit, daß Herr Johannes Dienz, bisher Vorstandsmitglied der Firma Carl Flemming Verlag, Buch- und Kunstdruckerei A.-G. in Glogau, seinen Austritt aus dem Außerordentlichen Ausschuß zur Revision der Restbuchhandels-Ordnung angezeigt hat. An dessen Stelle hat der Vorstand des Börsenvereins gemeinschaftlich mit dem Wahlausschuß

Herrn **Fritz Kümpler,**

Direktor der Firma Friedrich Andreas Perthes Aktiengesellschaft in Gotha

zum Mitglied obigen Ausschusses ernannt.

Leipzig, den 10. März 1904.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Albert Brodhäus. Dr. Wilhelm Ruprecht. Rudolf Winkler.
Dr. Ernst Bollert. Alexander Franke. Bernhard Hartmann.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

25. Auszug aus der Registrate des Vorstandes.

Laufende Registrate.

13. Februar 1904. Nr. 330. Die nächste Sitzung des Außerordentlichen Ausschusses zur Revision der Restbuchhandels-Ordnung wird am 27. April 1904 im Deutschen Buchhändlerhaus zu Leipzig stattfinden.
15. Februar 1904. Nr. 351. Bei einer im Interesse der Verkehrs- und Feuerficherheit vorgenommenen Besichtigung der an das Buchhändlerhaus angrenzenden und mit diesem zusammenhängenden Fabrikräume der Firma Ramm & Seemann durch das Baupolizeiamt der Stadt Leipzig sind dem Börsenverein verschiedene Mißstände zur Abstellung und Verbesserung aufgegeben worden. Nach Aufstellung des Voranschlags durch den Hausarchitekten hat der Verwaltungsausschuß die Genehmigung zur Vornahme der Arbeiten erteilt.
19. Februar 1904. Nr. 374. Der Vereinsausschuß ist für den 19. März 1904 zu einer Sitzung im Deutschen Buchhändlerhaus zu Leipzig einberufen worden.

26. Februar 1904. Nr. 440. Auf Anfrage eines Mitgliedes, das von der Postbehörde darauf aufmerksam gemacht worden ist, daß der Inhalt seiner Bestellkarte nicht den für die Versendung von Bücherzetteln bestehenden Vorschriften entspreche und daß diese daher nicht gegen die für Drucksachen festgesetzte ermäßigte Taxe befördert werden könne, ist erwidert worden, daß nach § 8 der Postordnung für das Deutsche Reich vom 20. März 1900 es zulässig sei, bei Bücher- und Subskriptionszetteln für buchhändlerische Werke zc. die bestellten oder angebotenen Werke handschriftlich zu bezeichnen und die gedruckte Mitteilung ganz oder teilweise zu durchstreichen oder zu unterstreichen; diese Durchstreichungen oder Unterstreichungen dürften aber nicht briefliche Mitteilungen in öffentlicher oder verabredeter Sprache darstellen.
27. Februar 1904. Nr. 446. Auf Anfrage des Vorstandes hat der Rat der Stadt Leipzig sich bereit erklärt, dem Börsenverein eine vermehrte Abzahlung auf die für die Stadt Leipzig auf dem Buchhändlerhaus lastende Hypothek, und zwar bis zum Betrag von 75 000 *M.* jährlich, zu gestatten. Bisher wurden alljährlich 20 000 *M.* auf die betreffende Hypothek zurückgezahlt.
29. Februar 1904. Vom 24. bis 26. März findet eine Sitzung des Vorstandes statt.